

Approbationsordnung für Zahnärzte und Zahnärztinnen (ZApprO)



Petra Hahn, Medizinische Fakultät Freiburg

Approbationsordnung für Zahnärzte und Zahnärztinnen



ZM 107, 1.2.2017

Wie gehen wir die Umsetzung an unserer Fakultät an?



Vorgehen zur Implementierung der neuen ZApprO

Was bedeutet das für uns?

- Die neue AOZ ist eine große Chance, Ideen und neue Konzepte in der Lehre, in der Struktur wie auch in den Abläufen an unseren Fakultäten umzusetzen. Wir haben sehr lange darauf gewartet!
- In einem etablierten System ist das sehr viel schwieriger, manchmal unmöglich

Wer?

- Es braucht unbedingt Menschen, die Interesse an der Entwicklung haben - und auch Zeit bekommen, sie voran zu bringen



Vorgehen zur Implementierung der neuen ZApprO

Kommunikation:

Möglichst (frühzeitiger) Kontakt mit zuständigen Ministerien

Information in der Fakultät

- Informationsveranstaltungen
- Alle Ebenen einbeziehen: Fakultätsrat, Dozierende und Studierende

Information der

Zahnärztekammer (Famulaturen)

- Zur Mitarbeit in Arbeitsgruppen motivieren und zum kontinuierlicher Austausch



Vorgehen zur Implementierung der neuen ZApprO Finanzierung

- Bestimmung des Aufwandes, zusätzlich zum Lehraufwand
- Abstimmung in der Fakultät, ggf. anderen Standorten im Land und mit Ministerium
- Möglichkeit einer zusätzlichen Finanzierung und Unterstützung insbesondere in der Implementierungsphase klären



Vorgehen zur Implementierung der neuen ZApprO Aufwand für die Umsetzung

- Erhöhter Lehraufwand
- Zusätzlicher Personalbedarf für Organisatorisches
- Bedarf an Raum und Infrastruktur



Vorgehen zur Implementierung der neuen ZApprO

Aufwand für die Umsetzung

- Erhöhter Lehraufwand
 - Dauerhafter Aufwand soll durch Neufestlegung des CNW abgedeckt werden
 - Zusätzlichen Bedarf für Implementierungsphase klären

-
- Zusätzlicher Personalbedarf für Organisatorisches erheben
 - Bedarf an Raum und Infrastruktur erheben



Vorgehen zur Implementierung der neuen ZApprO

Aufwand für die Umsetzung

- Erhöhter Lehraufwand

-
- Zusätzlicher Personalbedarf für Organisatorisches erheben
 - Lehrkoordinator*innen, Assistent*innen/Sekretär*innen
 - Neustrukturierung der Prüfungsämter
 - § 17 Einrichtung der für das Prüfungswesen zuständigen Stelle, Orientierung an den Abläufen in der Medizin
 - Bedarf für Prüfungsorganisation (Umstellung und dauerhaft) klären
 - Bedarf an Raum und Infrastruktur erheben



Vorgehen zur Implementierung der neuen ZApprO

Aufwand für die Umsetzung

- Erhöhter Lehraufwand

- Zusätzlicher Personalbedarf für Organisatorisches erheben
- Bedarf an Raum und Infrastruktur erheben
 - Raumangebot/bedarf ermitteln
 - Kleingruppen- u. Seminarräume, Büroräume (z.B. Koordination)
 - Notwendig durch neue LV: z.B. QB, Wahlfächer, Wissenschaftlichkeit
 - Ausstattung prüfen
 - Digitalisierung mit planen
 - Patientenorganisation, digitale Patientenakte, Kursorganisation, digitale Lehre, (in der Lehre: digitale Lehrinhalte)



Vorgehen zur Implementierung der neuen ZApprO

Was muss bearbeitet werden?

- Definition der Lehrinhalte (Berücksichtigung/Abgleich mit NKLZ) und Zuordnung der Inhalte zu den neuen LV
- Erarbeitung des Umfangs der LV und der Lehrveranstaltungsstruktur
- Erstellung Studienplan, Studienordnung (Rektorat), Stundenplan; Raumplanung, Personalplanung

Prüfungen:

- Entwicklung strukturierter und schriftlicher Prüfungen (IMPP), Prüfungsordnung (Rektorat)

Übergangsregelungen AÖZ § 133 und § 134:

- Planung der Doppelkohorten in der Übergangsphase

Ggf. Umstellung des Zulassungsmodus

- Zulassung parallel mit Medizin erleichtert die Lehrplanung



Vorgehen zur Implementierung der neuen ZApprO

Wer ?

Leitung des Prozesses

- i. R. Studiendekan*in ZM (sofern etabliert)

Operative Umsetzung

- Zusätzlich: Koordinator*in und Assistenz
- Arbeitsgruppen unterschiedlicher Zusammensetzung



Vorgehen zur Implementierung der neuen ZApprO

Wer?

Arbeitsgruppen (Curriculumskommissionen)

Zusammensetzung

- Vertreter aller Fächer der Zahnmedizin
 - möglichst mit Entscheidungskompetenz
- Vertreter der beteiligten naturwissenschaftlichen, medizintheoretischen und klinischen Fächer
- Studierendendentenvertreter
- Mitglieder des Studiendekanates Zahnmedizin

Einbindung von

- Dekanat
- Zahnärzte-Kammer
- Verwaltung (Klinikum, Universität)
-



Vorgehen zur Implementierung der neuen ZApprO

Wer?

Inhaltliche Struktur der Arbeitsgruppen, z.B.
für verschiedene Studienabschnitte und Aufgaben

- Infrastruktur, Raumplanung, Personalplanung
- Inhalte und Koordination für 1., 2., 3. Studienabschnitt
- Prüfungsentwicklung
- Planung der speziellen Abläufe in der Implementierungsphase



Vorgehen zur Implementierung der neuen ZApprO

Zeitaufwand?

Für Arbeitsgruppen

- Gemeinsame Verständigung auf einen Zeitplan für die Umsetzung (Milestones)
- Regelmäßige (t.w. wöchentliche) Arbeitssitzungen
 - Freistellung der Vertreter aus den Kliniken
 - Regelmäßige Teilnahme (t.w. monatliche) der Klinik-/Sektions-Leitungen



Vorgehen zur Implementierung der neuen ZApprO

Kontinuierliche Abstimmung

- Zwischen den Arbeitsgruppen
- In der Fakultät
- Mit anderen Standorten im Bundesland
- Auf nationaler Ebene, VHZMK
- Abstimmung mit zuständigen Ministerien

